

Jahresbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2018 der Präsidentin	Seite 2
Jahresbericht 2018 der Projektleitung	Seite 3/4/5
Bilanz 2018	Seite 6
Erfolgsrechnung 2018	Seite 7
Anhang 2018	Seite 8
Revisionsbericht 2018	Seite 9
Vorstand	Seite 10
Wir danken herzlich...	Seite 11

Jahresbericht 2018 der Präsidentin

Verein leben wie du und ich, Zürich

Mittlerweile gibt es unseren Verein seit 5 Jahren und am 1. Oktober vor drei Jahren sind wir in den "KULTURPARK" eingezogen.

Die Begleitung der FHNW über drei Jahre hat im 2018 sein Ende gefunden und das Ergebnis wird anlässlich einer Tagung am 12. September 2019 vorgestellt. Über all unsere Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen finden Sie im Bericht unserer Projektleiter weitere Angaben.

Die teils pendente Finanzierung unserer Bewohner fordert uns nebst vielen anderen Aufgaben heraus. So sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen um unseren Weg weitergehen zu können.

Einen weiteren Meilenstein konnten wir im mobilen Kompetenzzentrum erreichen. Zwei Menschen mit Behinderung arbeiten im 1. Arbeitsmarkt und erbringen Dienstleistungen im Peer to Peer Bereich.

Es bereitet mir stets viel Freude mit unserer tollen Projektleitung und unserem erfahrenen Vorstand unseren Verein weiter voran zu bringen und die bestehenden Hürden versuchen abzubauen.

Mein grosser Dank gilt unseren Projektleitern, unseren Mitarbeitern und meinen Vorstandskollegen. Ohne ihre Arbeit verbunden mit viel Herzblut und Freiwilligenarbeit wären wir nicht da, wo wir heute stehen.

Ein weiterer grosser Dank gilt unseren Mitgliedern und Spendern. Wir sind für alle Beiträge sehr dankbar und verwenden die Mittel sehr sorgsam.

Es ist mir eine Freude ein weiteres Jahr mit allen Beteiligten in Angriff nehmen zu können. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Auf ein Neues!

Pascale Egloff-Michel

Jahresbericht 2018 der Projektleitung

Verein leben wie du und ich, Zürich

Das Jahr 2018 war das dritte Jahr des Aufbaus des Modellprojektes *leben wie du und ich im KULTURPARK*.

Dieses dritte Jahr war geprägt vom Aufbau des Kompetenzzentrums, als dem dritten und letzten Teil des Gesamtprojektes sowie von weiterer Vernetzung und politischer Arbeit. Auf Grund der Unklarheiten bei der Finanzierung des Assistenzbudgets zwischen Bund und Kanton, gab es 2019 ein viertes Aufbaujahr, da die finanzielle Situation des Modellprojektes noch zu sehr von Spenden abhängig und damit nicht nachhaltig abgesichert ist.

Hier sollten die staatlichen Stellen endlich das übernehmen, was nun seit vier Jahren ein kleiner Verein über Spenden trägt und über Freiwilligenarbeit.

Politische Situation: Immer noch ist nicht entschieden, ob der Kanton Zürich das Leben mit Assistenz als Alternative zum Leben im Heim unterstützt oder nicht, immer noch warteten wir auf das erste Urteil, das dann im September 2018 erfolgte.

In diesem Urteil wird nach zweieinhalb Jahren die Beschwerde in entscheidenden Teilen gut geheissen und das Gericht weist das Amt für Zusatzleistungen an, eine neue Berechnung des „Beitrages“ des Kantons/Stadt zum Assistenzbeitrag zu erstellen.

Wir hoffen sehr, dass diese Berechnung nicht wieder drei Jahre dauert!

Positiv vom politischen Aspekt ist in diesem Jahr, dass im Sommer 2018 die Motion zur Subjektfinanzierung, an der wir mitgearbeitet haben vom Kantonsrat angenommen wurde. Ausserdem wurde im Herbst 2018 von der BKZ eine Studie veröffentlicht, die besagt, dass Dienstleister wie unser modellhaft entwickeltes Mobiles Kompetenzzentrum unabdingbar sind, wenn ein Leben ausserhalb der Institutionen gelingen soll. Für uns ist das eine grosse Unterstützung unseres Vorhabens und eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Am 5. Februar 2019 besuchte der Nationalrat Christian Lohr unser Projekt und nahm sich fast vier Stunden Zeit das gesamte Projekt kennenzulernen. Er versicherte uns, sich für uns einzusetzen und begrüsst unsere Initiative ausdrücklich als vorbildlich im Bereich Leben mit Assistenz.

Studie der Fachhochschule: In diesem Jahr fand noch die dritte und letzte Erhebung der Fachhochschule statt und ein Workshop, der wieder einen regen Austausch untereinander förderte und die verschiedenen Gruppen - Projektteilnehmende, Projektleitung, AssistentInnen – verband.

Handbuch:

Ausserdem arbeitete die Projektleitung auf einer dreitägigen Retraite im Kloster Rheinau weiter am Handbuch, das 2019 auf einer Tagung vorgestellt werden soll.

Tagung 2019: Im Herbst 2018 begannen die Vorbereitungen für die Tagung im September 2019, auf der wir das Gesamtprojekt vorstellen werden und in Workshops Lösungsansätze erarbeiten wollen, um das Leben mit Assistenz schweizweit bekannter zu machen und vor allem die Umsetzung für Menschen mit schwerer und/ oder komplexer Behinderung endlich real machbar werden zu lassen.

Netzwerk: Auch 2018 haben wir weiterhin an einer schweizweiten Vernetzung gearbeitet. Es gab einige Anfragen aus dem Fachhochschul- und Hochschulbereich welche unser Projekt besuchen und kennenlernen wollten.

Und weiterhin gab es immer wieder Anfragen von Menschen mit Behinderung oder von Angehörigen, die Beratung, Unterstützung oder am liebsten einen Platz in unserem Projekt suchten oder gerne etwas Ähnliches an ihrem Heimatort aufbauen möchten.

Wir bekamen Besuch von spannenden Projekten aus anderen Kantonen, die den Austausch mit uns suchten oder Beratung erhofften bei offenen Fragen, so die Stiftung „Mosaik“ (vergleichbar mit der Pro Infirmis) aus Basel, das Projekt „Transition1525“ aus Zürich, das Projekt „Luniq“ aus Luzern, das Behindertenforum Basel sowie eine Familieninitiative aus Basel.

Wir besuchten die Initiative Pontas in Thun, die im vergangenen Jahr bei uns zu Besuch war.

Schulungskonzept Assistenz: Gemeinsam mit Daniel Kasper von der Fachhochschule Nordwestschweiz haben wir – ausgehend von unseren langjährigen Erfahrungen – begonnen ein erstes Konzept zu entwickeln für einen möglichen Ausbildungsgang für Persönliche Assistenz.

Gesamthaft entwickelte sich unser Modellprojekt weiter:

Wohnen: Im Sommer 2018 zog die jüngste Projektteilnehmende aus der Wohngemeinschaft mit zwei anderen BewohnerInnen aus. Sie wollte es nun ganz alleine schaffen mit Assistenz zu leben und hatte eine Wohnung ausserhalb Zürichs gefunden.

Das wollte sie von Beginn an, hatte sich damals aber ohne Unterstützung nicht zugetraut, das Heim zu verlassen. Nun hatte sie fast drei Jahre - mit der Vorbereitungsgruppe fast fünf Jahre - Unterstützung durch das Mobile Kompetenzzentrum erhalten in einem sehr hohen Ausmass: alle Strukturen waren für sie aufgebaut und etabliert worden, sowohl organisatorisch wie administrativ, die extrem schwierige Übergangsphase von der Institution zum „Alleine“-Wohnen war trotz gravierender staatlicher Unterfinanzierung mit Hilfe des Projektes und des Vereins bewältigt, worden.

Für das Modellprojekt war es nicht ganz einfach, dass die Projektteilnehmende das Projekt vor Abschluss verliess, aber andererseits war auch dieser Einzelfall ein Modell für die Zukunft. Wahrscheinlich wird es immer wieder Menschen geben, die ein solches Projekt als Lernschritt benutzen, um dann ganz „flügge“ zu werden. Einigen wird das auch gelingen, andere werden ein Modell mit Unterstützungsdienst vorziehen.

Arbeitsatelier: Das im Jahr 2017 eröffnete Arbeitsatelier entwickelte sich weiter.

Ein Höhepunkt war die Lesung am 5. April 2018 in unserem Atelier von dem bekannten Schriftsteller Tim Krohn. Er las an diesem Abend aus seinem Mammutwerk „Menschliche Regungen“ und verband die Auswahl seiner Texte mit Texten einer Projektteilnehmenden, die schon seit ihrem 11. Lebensjahr poetische und / oder literarische Texte verfasst und auch einen Arbeitsplatz im Arbeitsatelier hat.

Ein sehr gelungener Abend, an dem auch eine bekannte Verlegerin teilnahm, die an einer Veröffentlichung der Texte interessiert ist.

Für eine bessere Atmosphäre und bessere Raumlufte wurde das Atelier wunderbar begrünt mit unterschiedlichen Pflanzen und Gewächsen.

Ausserdem begannen im Jahr 2018 gemeinsam mit dem Filmemacher Christoph Rahm die Vorbereitungen und später die Dreharbeiten zu einem Film, der gemeinschaftlich im Arbeitsatelier entstand und bei dessen Entstehung Profis aus verschiedenen Bereichen mit den Teilnehmenden des Ateliers zusammenarbeiten, was ja das Konzept des Arbeitsateliers ist.

Dieser Film wurde erstmals bei der Eröffnung des Mobilien Kompetenzzentrums gezeigt, bevor er dann noch weiter bearbeitet wurde für die Tagung in 2019 und für die Veröffentlichung allgemein.

Mobilien Kompetenzzentrum: Die grösste Aufmerksamkeit in diesem dritten Projektjahr galt dem weiteren Aufbau und der Erweiterung des Kompetenzzentrums.

Es wurden - ausgehend von den guten Erfahrungen mit Peer to Peer Beratung und Unterstützung in 2017 - neue Mitarbeitende gesucht und gefunden. Zwei Menschen mit Behinderung bekamen im Zentrum einen Arbeitsplatz auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Sie unterstützen die Projektteilnehmenden gemeinsam mit der Projektleitung bei sehr unterschiedlichen Aufgaben, sowohl im Bereich Wohnen, wie im gesamten Bereich, der mit der Organisation und dem Management eines Lebens mit Assistenz zu tun hat.

Nachdem äusserst genaue und individuelle Bedarfserhebungsinstrumente erstellt worden waren und auch mit jedem Einzelnen durchgegangen worden waren, nachdem aufwändige Leistungsvereinbarungen erstellt worden waren, konnte endlich am 4. Oktober 2018 das Mobile Kompetenzzentrum eröffnet werden mit einem gelungenen künstlerischen Rahmenprogramm. Durch kurze Szenen konnte sehr anschaulich gemacht werden, vor welchen schier unüberwindlichen Widersprüchen und bürokratischen Hürden die einzelnen mutigen Menschen stehen, die es gewagt haben den Schutz der Institution zu verlassen.

Und wie viel noch getan werden muss von Seiten der Verantwortlichen, damit diese Hürden weniger werden und eines Tages vielleicht einmal im Sinne der UNO - Konvention ganz beseitigt werden.

Noch ein langer Weg, wie wir Alle wissen!

Wir danken als Projektleitung für die grosse Unterstützung und das offene Ohr, das wir immer finden bei unserer Präsidentin des Vereins, Pascale Egloff, und bei dem gesamten Vorstand. Auch die Unterstützung durch Annette Paltzer, die eine Pionierin im Kampf für ein würdiges Leben mit Assistenz in der Schweiz ist, bedeutet uns sehr viel.

So haben wir die nötige Rückendeckung auch in schwierigen Zeiten, die bei einem solchen Pionierprojekt nicht ausbleiben.

Die Projektleitung

Verein leben wie du und ich, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 2018

CHF	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	381'053.08	358'467.35
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	73'337.70	66'337.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'272.35	13'227.40
Total Umlaufvermögen	464'663.13	438'032.45
Finanzanlagen	0.00	6'203.30
Mobile Sachanlagen	31'919.31	58'000.60
Total Anlagevermögen	31'919.31	64'203.90
TOTAL AKTIVEN	496'582.44	502'236.35
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'686.45	1'270.45
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	133'586.19	140'196.25
kurzfristiges Fremdkapital	135'272.64	141'466.70
Total Fremdkapital	135'272.64	141'466.70
Vereinskapital	360'769.65	287'607.55
Erfolg Berichtsjahr	540.15	73'162.10
Total Eigenkapital	361'309.80	360'769.65
TOTAL PASSIVEN	496'582.44	502'236.35

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018

CHF	2018	2017
Mitgliederbeiträge	8'550.00	8'050.00
Spendeneinnahmen	429'055.00	563'318.39
Mietzinseinnahmen	145'290.00	146'430.00
Dienstleistungsertrag	5'259.30	796.90
Mehrwertsteuer	0.00	-28'777.18
Betrieblicher Ertrag	588'154.30	689'818.11
Projekte	-82'496.36	-95'073.99
Bruttoergebnis nach Projekten	505'657.94	594'744.12
Personalaufwand	-265'104.84	-273'169.41
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	240'553.10	321'574.71
Raumaufwand	-172'047.40	-169'298.55
Unterhalt/Reparaturen	-6'007.25	-1'551.20
Energie/Entsorgung	-49.55	-236.50
Verwaltungsaufwand	-20'904.50	-32'711.85
Werbe- und Reiseaufwand	-10'852.01	-14'811.51
Übriger Betriebsaufwand	-116.00	0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-209'976.71	-218'609.61
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern ("EBITDA")	30'576.39	102'965.10
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-29'322.19	-28'507.70
Finanzerfolg	-714.05	-1'296.85
Finanzerfolg	0.00	1.55
Jahreserfolg (+=Gewinn, -=Verlust)	540.15	73'162.10

ANHANG

CHF		2018	2017
A	<u>ALLGEMEINE ANGABEN</u>		
A1	Anzahl Vollzeitstellen Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt, wie im Vorjahr, nicht über 10		
B	<u>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN, WÄHRUNGSUMRECHNUNG</u>		
B1	Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.		
C	<u>DETAILS ZU BILANZPOSITIONEN</u> (soweit nicht in Bilanz ersichtlich)		
C1	Finanzanlagen ZKB; Mietzinskaution	0.00	6'203.30
D	<u>ZUSÄTZLICHE ANGABEN, DIE NICHT IN ANDEREN BESTANDTEILEN DER JAHRESRECHNUNG SIND</u>		
D1	Langjährige Mietverträge Langfristige Mietverbindlichkeiten bis 30.9.2020 (befristeter Mietvertrag)	218'190.00	342'870.00
D2	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven Mietzinskaution	0.00	6'203.30

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins leben wie du und ich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins leben wie du und ich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Baden, 13. Mai 2019

A&O Treuhand- und Wirtschaftsprüfung GmbH

Christian Feller
(Leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte)

Vorstand

Präsidium	Pascale Egloff-Michel	Birmensdorf
Vizepräsidentin	Adelheid Arndt Venghaus	Rheinau
Kassierin	Annette Paltzer-Olsen	Zürich
Aktuarin	Stephanie Elms	Zug
Mitglied	Christian Venghaus	Wien

Adresse

c/o Confidas Treuhand AG
Birmensdorferstrasse 198
8003 Zürich
info@lebenwieduundich.ch
www.lebenwieduundich.ch

Wir danken besonders herzlich....

...unseren Mitgliedern und Spender/innen...

(Spenden ab CHF 100.00 aufgeführt)

Asterito Holding AG, Zürich

August Weidmann Fürsorge-Stiftung

Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung

Ernst und Jacqueline Weil Stiftung

Independentia Stiftung

MBF Foundation

Sarah Dürmüller - Hans Neufeld Stiftung, Zürich

Stiftung Denk an mich

Stiftung Felsengrund

Stiftung SYMPHASIS

Moriz und Elsa von Kuffner-Stiftung

Trudy Gysi-Leuenberger Stiftung

C. + T. Marcolli-Stiftung

Josef Wiederkehr Stiftung

Riru Inter Ltd.

Sycliks GmbH

Stiftung Binelli & Ehram

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung

IriSerena Danse

P. und G. Balbinot

Frau K. Reutemann

Frau M.-C. Wetterwald

Herr R. Staub

Frau S. Salzmann

Herr J. M. Kaufmann

Frau N. Kayser

Herr P. Zulauf

Anonyme Spender/In

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und Solidarität. Für die Umsetzung unserer Projekte sind wir auch in Zukunft auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Credit Suisse, 8070 Zürich
IBAN Nr.: CH51 0483 5160 7469 6100 0